

# DARUM TOURISMUS

Das Magazin

Ausgabe 2 | 2024

*Jetzt Deine Region genießen:  
Mit der Schladming-Dachstein Freizeitcard*

*Wo geht die Reise hin?  
Produktentwicklung neu denken*

*Ein regionaler Wirtschaftsbooster:  
Die neue Dachstein-Bergstation*

*Wir sind für alle in der Region da.  
Dein Tourismusverband.*

**SCHLADMING  
DACHSTEIN**

DARUM TOURISMUS. Eine Initiative des Tourismusverbandes Schladming-Dachstein.





# Inhalt

*Interview Geschäftsführer  
Mathias Schattleitner  
& Vorsitzender  
Andreas Keinprecht*  
Seite 04

*Die Schladming-Dachstein  
Freizeitcard*  
Seite 06

*Die Landmarkt KG*  
Seite 08

*Schladming-Dachstein  
Arbeiten. Leben. Wohlfühlen.*  
Seite 10

*Das Ski Opening  
mit Robbie Williams*  
Seite 12

*Zusammenspiel zwischen  
Wirtschaft und Tourismus*  
Seite 15

*Kulinarische Region  
auf höchstem Niveau*  
Seite 16

*Ein Abend,  
Fünf Köche*  
Seite 18

*Interview mit Hans Knauß*  
Seite 20

*Zwei Vorzeigeprojekte*  
Seite 22

*LebensQualimeter*  
Seite 23

*Produktentwicklung  
neu denken*  
Seite 24

*Nachhaltigkeit heute  
für eine bessere  
Zukunft morgen*  
Seite 26

*Ein Wirtschaftsbooster  
für einheimische  
Unternehmen*  
Seite 28

*Interview mit Langlaufstar  
Mika Vermeulen*  
Seite 31

*Dahoam in  
Schladming-Dachstein*  
Seite 33

*Aktuelles von der  
Tourismusebene*  
Seite 34

*Impressum*  
Seite 36

**DARUM  
TOURISMUS**

SCHLADMING  
DACHSTEIN



# Schladming-Dachstein: Wo geht die Reise hin?

**ES IST UNBESTRITTEN: UNTERSCHIEDLICHE TRENDS UND ENTWICKLUNGEN ÄNDERN DIE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN TOURISMUS IN DER REGION SCHLADMING-DACHSTEIN WIE WIR IHN BISLANG KANNTEN. WAS ES JETZT BRAUCHT, UM ALS REGION FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET ZU SEIN, DARÜBER SPRECHEN TVB-VORSITZENDER ANDREAS KEINPRECHT UND TVB-GESCHÄFTSFÜHRER MATHIAS SCHATTLEITNER.**

*Der Tourismus ist die Lebensader der Region Schladming-Dachstein. Was ist notwendig, um die touristische Wertschöpfung für die Zukunft abzusichern?*

**KEINPRECHT:** Allen voran braucht es innovative Ideen, die unsere Gäste immer wieder neu überraschen und begeistern. Das ist grundsätzlich nichts Neues, sondern war immer schon so. Touristisch erfolgreich ist eine Region dann, wenn sie einerseits auf Bewährtes setzt und sich gleichzeitig immer wieder neu erfindet.

**SCHATTLEITNER:** Und genau das tun wir: 2023 wurde Schladming-Dachstein bei einem bundesweiten Projekt aufruf auf der Suche nach innovativen Konzepten zur Klimafolgenanpassung und Resilienz im Tourismus als eines von acht Siegerprojekten ausgewählt.

*Welche Zielsetzung verbirgt sich hinter dem Projekt?*

**KEINPRECHT:** In den letzten Jahrzehnten hat sich die touristische Angebotsentwicklung in Schladming-Dachstein stark auf höhere Lagen, oftmals im Gipfelbereich, konzentriert. Dadurch sind die Angebote vorwiegend für die Monate Juni bis September sowie Dezember bis Feb-

ruar optimiert. Mit einem Fokus auf Ganzjahrestourismus könnten wir die Auslastung unserer Infrastruktur besser ausschöpfen. Bei uns wäre es möglich, das ganze Jahr in den Bergen und im Tal aktiv zu sein und die Natur zu erleben. Und das wäre natürlich nicht nur für die Gäste, sondern auch für die einheimische Bevölkerung attraktiv.

**SCHATTLEITNER:** Konkret wollen wir einen Schritt weiter gehen und die Tourismusregion mit einem ganzheitlichen Natur- und Kulturerlebnis begreifen und aufhören in starren Angebotskategorien zu denken. Damit wollen wir die Region für die Gäste als zusammenhängende Outdoor-Region erlebbar machen. Bestehende und neue Angebote wollen wir in der Region so verteilen, dass wir eine bessere Aufteilung von Besucher:innen über die insgesamt 13 Gemeinden erreichen bzw. sich die Angebote komplementieren und eine ganzheitliche Erlebniskette entsteht. Schladming-Dachstein soll zum regionsumfassenden Abenteuer werden – von den Tälern bis auf die Gipfel.

*Was sind jetzt die konkreten ersten Schritte in diesem Projekt?*

**SCHATTLEITNER:** Einen der ersten Schritte in Richtung zusammenhängende Outdoor-Region setzen wir mit der Weiterentwicklung unserer Angebote, zum Beispiel beim Thema Bike. Damit haken wir in einen schon länger beobachteten Trend ein: Denn europaweit erfreut sich das Thema Biken bei allen Altersgruppen sowie Fähigkeitsstufen an immer größerer Beliebtheit. Und auch die klimatische Entwicklung macht eine breite Palette an Bike-Qualitätsangeboten – welche in Schladming-Dachstein fast ganzjährig nutzbar wäre – absolut sinnvoll.



**Mathias Schattleitner & Andreas Keinprecht  
gemeinsam im Gespräch**

**KEINPRECHT:** Weil ein so großes Projekt gut durchdacht gehört, wollen wir in einem breiten Partizipationsprozess mit allen Beteiligten – allen voran mit den Grundbesitzern – an der konkreten Ausgestaltung des Projekts „Schladming-Dachstein. Die Outdoor-Erlebnisregion.“ arbeiten und gemeinsam die Umsetzung unserer Vision vorantreiben.

*Gemeinsam ist ein gutes Stichwort: Welche Rolle spielt die Bevölkerung für die touristische Entwicklung der Region?*

**SCHATTLEITNER:** Für uns ist ganz klar: Wir können den Weg nur gemeinsam gehen. Unsere Gäste schätzen ja nicht nur die atemberaubende Schönheit der Natur, sondern auch die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen, die hier leben. Darum haben wir auch im Vorjahr die Initiative „Darum Tourismus“ gestartet, wo wir verstärkt in den Dialog mit der Bevölkerung treten. Damit wollen wir zeigen, dass Tourismus in unserer Region kein

Thema einzelner Branchen ist, sondern uns wirklich alle betrifft. Bei allen Entwicklungen ist es uns besonders wichtig, die Wünsche und Anliegen der Einheimischen immer im Blick zu haben, wie beispielsweise mit unserer Lebensqualimeter-Umfrage, wo ich alle nur herzlich einladen kann, daran teilzunehmen und sich einzubringen.

**KEINPRECHT:** Besonders wichtig ist es für uns, die Region für die Einheimischen noch besser erlebbar zu machen – wie beispielsweise mit der Freizeitcard. Hier gilt ein großes Dankeschön der ARGE Sommercard, die die Freizeitcard als Saisonkarte für Einheimische heuer zu einem besonders attraktiven Preis anbietet. Damit haben alle in Schladming-Dachstein die Möglichkeit, die großartigen Freizeitangebote in der Region selbst zu erleben und kennenzulernen und ich kann nur allen empfehlen, dieses Angebot auch zu nutzen. Weil wir als Tourismusverband sind für alle da.





# Jetzt Deine Region genießen:



## Mit der Schladming-Dachstein Freizeitcard

DER TOURISMUS IST DIE LEBENSADER DER REGION SCHLADMING-DACHSTEIN. DIE RUND 34.000 MENSCHEN, DIE HIER LEBEN, PROFITIEREN VON EINER GUT AUSGEBAUTEN FREIZEITINFRASTRUKTUR. WENN AUCH DU DAS REGIONALE FREIZEITANGEBOT IM SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN GENIESSEN WILLST, DANN SICHERE DIR NOCH BIS ZUM 31. MAI DEINE SCHLADMING-DACHSTEIN FREIZEITCARD ONLINE ODER IM SOMMERCARD-BÜRO ZUM SONDERPREIS.

### Freizeitcard zum Sonderpreis sichern

Das spezielle Angebot für alle in der Region: Im Vorverkaufszeitraum von 02. bis 31. Mai 2024 erhältst Du die Freizeitcard um nur 155 Euro (Preis Erwachsene).

[www.schladming-dachstein.at/freizeitcard](http://www.schladming-dachstein.at/freizeitcard)

### PREISE FREIZEITCARD

- **ERWACHSENE** Vorverkauf: **155 €**  
(Normalpreis 250 €)
- **JUGENDLICHE** Vorverkauf  
(Jahrgänge 2006 – 2008): **128 €**  
(Normalpreis 222 €)
- **KINDER** Vorverkauf  
(Jahrgänge 2009 – 2018): **95 €**  
(Normalpreis 145 €)
- **MINIKIDS** (Jahrgänge 2019 – 2021): **gratis**  
(beim Kauf einer Erwachsenenkarte)

(Normalpreis ab 01. Juni 2024)



### Schnupperangebot „Auszeit Dahoam“

Erlebe einen Tag lang kostenlos alle Vorteile der Freizeitcard und darüber hinaus ausgewählte Bonusleistungen. Von 02. bis 31. Mai 2024 kannst Du Dir die limitierte „Auszeit Dahoam“ sichern und an einem Tag in der Sommercard-Saison das vielfältige Angebot der Freizeitcard kennenlernen. Voraussetzung dafür ist, dass Du in der Region Deinen Hauptwohnsitz angemeldet hast.



### Das Angebot für alle Mitarbeiter:innen

Du arbeitest in der Region Schladming-Dachstein? Dann hol auch Du Dir eine Freizeitcard zum Sonderpreis! Bitte informiere Dich bei Deinem Arbeitgeber, beim Tourismusverband oder unter [jobs.schladming-dachstein.at](http://jobs.schladming-dachstein.at) über alle Möglichkeiten und Angebote rund um die Freizeitcard für Mitarbeiter:innen in der Region Schladming-Dachstein.



Mehr Infos findest Du hier



## Schon gewusst, dass ...

- ... es die Schladming-Dachstein Sommercard schon seit 17 Jahren gibt?
- ... hinter der Schladming-Dachstein Sommercard die ARGE Sommercard steht? Diese setzt sich aus Vertretern von Seilbahnen, Bädern und Seen, Museen, Verkehrsmittel, Mautstraßen, Familien- und Wanderprogrammen und Naturerlebnissen zusammen.
- ... die Schladming-Dachstein Sommercard durch ein Umlagemodell finanziert wird? Den Beitrag inkludieren die Sommercard-Vermieter im jeweiligen Zimmer- bzw. Appartementpreis.
- ... die Schladming-Dachstein Sommercard einen maßgeblichen Teil dazu beiträgt, dass sich der Sommertourismus in der Region so positiv entwickelt.



PREISE Freizeitcard







Geschäftsführer Landmarkt KG



**JOHANNES**  
Pauritsch

## Seit über 35 Jahren für die Region

Die Landmarkt KG ist mit rund 700 Mitarbeiter:innen das größte Handelsunternehmen im Bezirk Liezen und wurde 1987 als Tochterunternehmen der Landgenossenschaft Ennstal gegründet – ein steirisches, österreichisches Unternehmen. Handel betrieb die Landgenossenschaft Ennstal zwar schon seit den frühen 1900er Jahren, 1987 wurde schließlich die Marke "Landmarkt" aus der Taufe gehoben.

Der Ursprung dieses Geschäftsbereichs war zu Beginn vor allem die Versorgung für die Landwirtschaft. Als regional agierender Nahversorger für die gesamte Region reicht das Angebot heute von Gastrogroßhandel und Supermärkten, Bau- und Gartenmärkten, über Mode und Tracht bis zum Maschinenhandel und Landmaschinen Reparaturwerkstätten sowie einem Elektroinstallationsunternehmen.



### LANDMARKT FILIALEN:

- 12 SPAR Märkte
- 2 EUROSPAR Märkte
- 6 Modehäuser
- 10 Lagerhäuser
- 6 Landtechnik Stützpunkte
- ein Elektroinstallationsbetrieb
- 3 Eurogast Märkte

### Die Landmarkt KG ist das größte Handelsunternehmen im Bezirk Liezen. Wo haben Sie als Unternehmen Schnittmengen mit dem Tourismus in der Region Schladming-Dachstein?

Nachdem wir sehr breit aufgestellt und in vielen Branchen tätig sind, haben wir viele verschiedene Berührungspunkte. Ganz wesentlich sind unsere Spar-Lebensmittelgeschäfte, die Eurogast-Gastronomiegroßhandelsmärkte aber auch die L&M Modeshops, Baufreund, Lagerhäuser sowie der Brennstoffhandel und die Landmaschinenwerkstatt. Daneben ist das Elektroinstallationsunternehmen Elektromann eines dieser wichtigen Glieder in der Wertschöpfungskette. Aus meiner Sicht bilden wir als nicht unwesentlicher, breit aufgestellter Teil der regionalen Wirtschaft eine unverzichtbare Symbiose mit den Bergbahnen, den Tourismuseinrichtungen, der Hotellerie, Gastronomie und den Skihütten. Durch unsere Nähe und gerade durch die besondere Kundenorientierung erbringen wir Dienstleistungen, die unvergleichbar sind. Nicht zuletzt sind unsere rund 700 Mitarbeitenden auch fleißige und konstante Nutzer der vielen tollen Einrichtungen und Möglichkeiten in der Region. Insofern ist unser Alltag sehr stark vom Tourismus geprägt, dieser ist essentiell für uns. Wir geben aber auch sehr viel zurück.

### Sie sind ein wichtiger Partner für die Landwirtschaft hier in der Region. Welchen Stellenwert haben regional produzierte Lebensmittel aus Ihrer Sicht für die regionale Entwicklung?

Regional produzierte Lebensmittel haben einen sehr hohen Stellenwert für die regionale Entwicklung. Wir sind Teil der Landgenossenschaft Ennstal mit den Leitbetrieben Ennstal Milch, Landena und eben Landmarkt. Sie gehört den Bauern des Ennstals, des Ausseerlandes, des Gesäuses und des Paltentals. Als Lebensmittelproduzent sind wir nicht nur unerlässlich für die Veredelung und Vermarktung von Milch, Milchprodukten und Fleisch mit einem Exportanteil von fast 50 %, unsere Bauern sind gerade in Tourismusregionen auch unerlässlich für die Bewirtschaftung und Pflege unserer schönen Landschaft. Ohne diese gäbe es den Tourismus in der jetzigen Form wohl kaum. Oft betreiben die Bauern aber nicht nur Landwirtschaft, sondern sind auch Zimmervermieter, Gastronomen oder verpachten ihre Wiesen an Liftbetreiber. Insofern sind wir nicht nur ein wesentlicher Partner für die Landwirtschaft, sondern ist diese auch unverzichtbarer Teil des Tourismus selbst. Regional produzierte Lebensmittel gehören zu unserer DNA, am besten sichtbar wird diese in unseren Spar- und Eurogastmärkten mit einer Vielzahl an regionalen Produkten unserer Molkerei aber auch vieler weiterer bäuerlicher Produzenten. In Summe weisen wir rund 1.700 Mitarbeitende auf.

### Sie sind einer der größten Arbeitgeber in der Region. Was macht Schladming-Dachstein für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so attraktiv?

Wer möchte nicht Teil einer einzigartigen Erfolgsgeschichte sein? Der Tourismus macht Schladming-Dachstein dynamisch, lebendig, abwechslungsreich, international, anziehend und erfolgreich. Das überträgt sich auf die Mitarbeitenden, die Herausforderungen in Saisonspitzen gerne annehmen und sich mit Leidenschaft um das Wohlergehen der Gäste sowie Kundinnen und Kunden kümmern und so auch Teil dieser Erfolgsgeschichte sein können. Das ist auch der Grund, warum Schladming-Dachstein auch für Arbeitskräfte so attraktiv ist.

### Die Landmarkt KG gibt es jetzt bereits seit 1987 hier in der Region mit einem ständig wachsenden Angebot. Welche Schwerpunkte und Ziele haben Sie sich für die kommenden Jahre gesetzt?

Wir möchten unsere Angebote und Dienstleistungen weiter verfeinern, unsere operative Exzellenz verbessern, unsere Angebote noch zielgerichteter an die Bedürfnisse der breiten Kundenschicht ausrichten, unsere Serviceorientierung ständig verbessern, aber auch die Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung bis hin zu KI effektiv nutzen und uns bestmöglich in die hoffentlich weiterhin so positive Entwicklung der Tourismusregion integrieren und mit vollem Einsatz mitarbeiten. Regionalität bleibt dabei weiterhin die treibende Kraft.

### Wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung der Region geht. Was würden Sie sich als regionaler Leitbetrieb für die Zukunft wünschen?

Wünschenswert sind Zusammenhalt und gemeinsames Vorgehen über alle Interessengrenzen hinweg, im Sinne des Ganzen. Kräfte bündeln, innovative Ideen finden, mit denen wir uns von den vielen anderen, ebenfalls sehr guten in- und ausländischen Destinationen abheben, steht ebenfalls auf der Wunschliste. Ehrliche und authentische Gästebetreuung, wozu auch heimische und regionale Produkte gehören, aber auch loyale und enge regionale Partnerschaften um sich gegenseitig zu stützen und gemeinsam stark zu sein, sollten unsere Vision bleiben. Wobei dem Thema Nachhaltigkeit eine ganz besondere Rolle und Bedeutung zukommen muss, um unsere schöne Kulturlandschaft auch für unsere nächsten Generationen (Einheimische wie Gäste) attraktiv und begehrenswert zu erhalten.



# Schladming-Dachstein: Arbeiten. Leben. Wohlfühlen.

DER TOURISMUS IST MOTOR DER REGION. QUALIFIZIERTE UND ZUFRIEDENE MITARBEITER:INNEN SIND DABEI DAS GETRIEBE, WELCHES IHN AM LAUFEN HÄLT. GERADE DESHALB LIEGT UNS DIE MITARBEITER:INNENBUNDUNG BESONDERS AM HERZEN. MIT VERSCHIEDENSTEN PROJEKTEN UND INITIATIVEN SOLL DAS IMAGE DER TOURISMUSBERUFE VERBESSERT, DIE WERTSCHÄTZUNG GESTEIGERT UND DAS ARBEITEN UND LEBEN IN DER REGION ATTRAKTIV GESTALTET WERDEN.



## Helden & Heldinnen der Saison

Beim kreativen Teamwettbewerb matchten sich die Tourismusmitarbeiter:innen der Region am 19. März bei der Kessler Alm & Bar auf der Planai um den begehrten Titel "Helden & Heldinnen der Saison". Neben dem lustigen Wettbewerb mit spannenden Disziplinen wie Bobfahren, Riesenfußball-Dart, Quiz und wertvollen Preisen lockte auch ein unterhaltsamer Nachmittag. Wir gratulieren dem Siegerteam von der Weitmoosalm recht herzlich!

## Community Days

Bunt gemischt war das Winterprogramm der Community Days: Dabei wurde die Region von West nach Ost und von unten nach oben erkundet und neu entdeckt. Stets abgerundet mit einem kulinarischen Genusslebnis.

Ziel der Community Days ist es, den touristischen Dienstleistern Schladming-Dachstein näher zu bringen und den Austausch untereinander zu fördern. Gefallen hat's wieder allen – Fortsetzung folgt.

## Grill & Chill Clubbing

Vormerken! Am 20. September 2024 wird der Griller angeworfen. Beim chilligen Get Together treffen sich Mitarbeiter:innen und Geschäftsführer:innen aller Branchen – ob Beherbergung, Gastronomie, Seilbahn, Handwerk, Krankenhaus oder Steuerberatung: Wir ALLE sind Schladming-Dachstein und leben direkt oder indirekt vom Tourismus. Daher sagen wir wieder laut DANKE für den unermüdlichen Einsatz.

## Info-Treff

Was kann man bei Schlechtwetter tun? Was gibt es Neues? Wann fährt die Seilbahn? Unsere Gäste möchten vieles wissen. Bei unserem Info-Treff gibt es wieder Aktuelles & Wissenswertes aus erster Hand. Die Teilnahme ist kostenlos und bietet auch die Möglichkeit ein Angebot der Region kennenzulernen.

**Termin: 02. Juli 2024**

**Ort: Dachstein Gletscherbahn**

Kennenlernen der neuen Bergstation.



## Neue Wege im Employer Branding

Unter dem Motto „Marke & Menschen – neue Wege im Employer Branding“ setzt der Tourismusverband Schladming-Dachstein, gemeinsam mit der renommierten Marketingfirma Saint Elmo's Tourism, das Förderprojekt „Gewinnen-Binden-Belohnen: Ganzheitliches, innovatives Mitarbeiterkonzept“ um.

### Was umfasst das Projekt?

- Eigener digitaler Mitarbeiter Club – sammle Punkte und tausche diese in Erlebnisse um
- Kommunikationstool – der Tourismusverband kommuniziert mit Mitarbeiter:innen
- Eigene Jobplattform – jobs.schladming-dachstein.at
- "Senior Talents" – gemeinsamer Austausch mit pensionierten Tourismusmitarbeiter:innen

Mehr dazu auf

[www.schladming-dachstein.at/deinarbeitsplatz](http://www.schladming-dachstein.at/deinarbeitsplatz)

Werde Mitglied im exklusiven Schladming-Dachstein Mitarbeiter Club.  
Denn dort gibt's noch mehr Vorteile für Dich.



## Das Schladming-Dachstein Stimmungsbarometer



### LEA THALER, WEITMOOSALM

*Ich arbeite gerne daheim, da unsere Region unglaublich schön ist und viel zu bieten hat. „Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen“ trifft zu 100% auf mich zu. Ich arbeite im Service und genieße jeden Morgen die schönen Momente, wenn ich mit der Gondel auf den Berg hinauffahre. Hinaus über das Nebelmeer mit Weitsicht auf die Berge. Das ist jedes Mal etwas ganz Besonderes, was ich sehr schätze.*



### SABRINA HAIDENBERGER, BRÜNDL SPORTS

*Ich bin sehr sportlich und arbeite deshalb gerne bei Bründl Sports, wo ich Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennenlerne. Meine Arbeit lässt sich gut mit Hobbies und Alltag verbinden. Im Winter bin ich meistens auf der Piste und im Sommer am Wandern und Radfahren. Unsere Region bietet so viele Möglichkeiten für Gäste und uns Einheimische.*



### FRANZ PILZ, TAUERNALM

*Ich studiere in Graz und kenne viele, die aus ihrer Region wegziehen müssen, um Arbeit zu finden. Hier haben wir viele Arbeitsmöglichkeiten und können immer wieder zurückkommen. Ich habe diesen Winter auf der Tauernalm gearbeitet und hatte eine schöne Zeit mit Mitarbeitenden und Einheimischen. Es entstanden wieder viele schöne Freundschaften.*



### LAURA VERHAS, TAUERNALM

*Ich komme aus Ungarn und bin wegen der Arbeit hierhergekommen. Besonders schön finde ich den Sommer mit den vielen Wandermöglichkeiten und Freizeitaktivitäten, die man gut mit dem Job verbinden kann. Vor 4 Jahren habe ich hier meine große Liebe kennengelernt. Wir arbeiten bei der gleichen Hütte und wollen in der Region bleiben.*



### LARA STEINER, PLANAI-HOCHWURZEN-BAHNEN

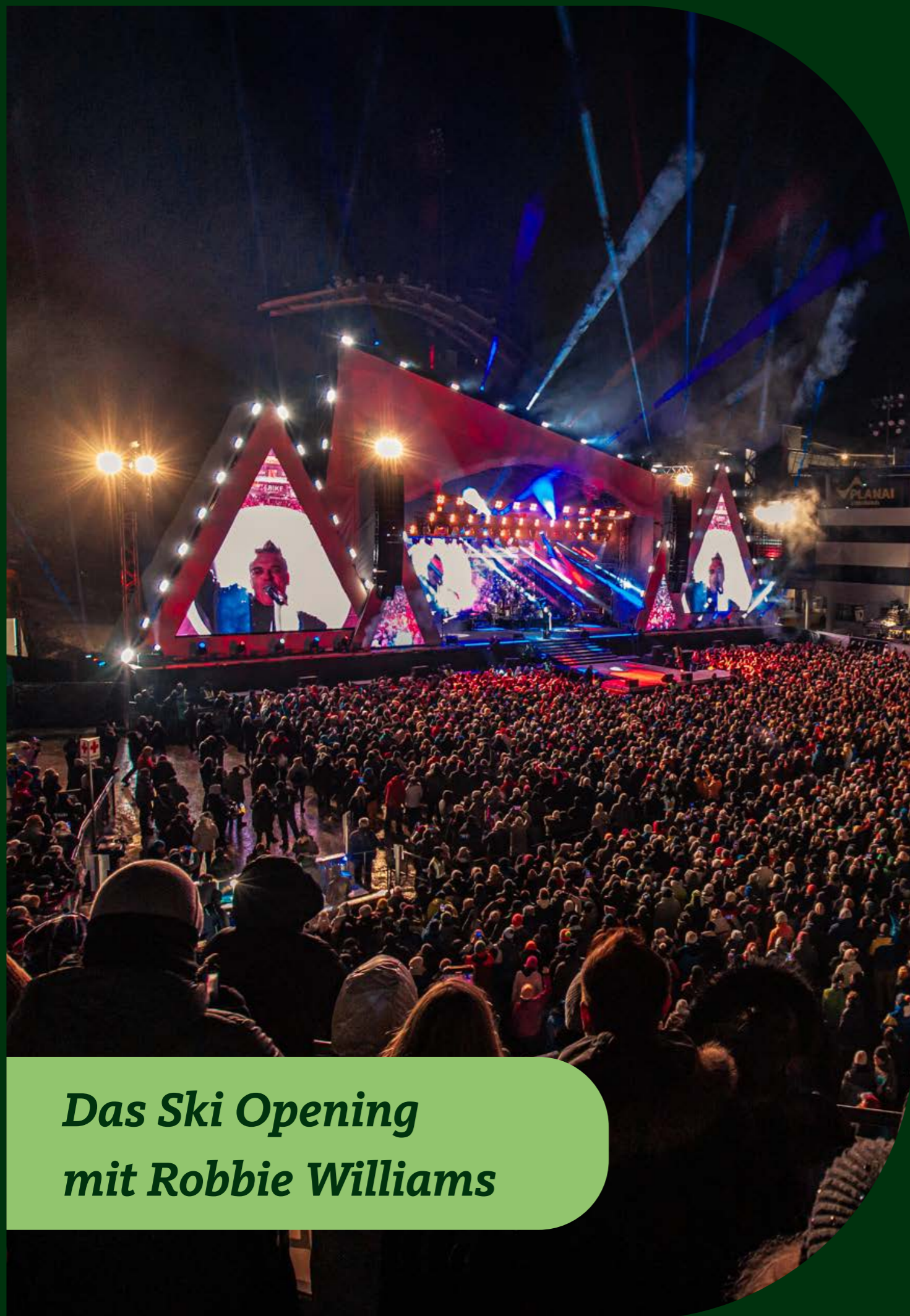
*Ich habe dieses Jahr meine Lehre als Seilbahntechnikerin begonnen, was mir sehr gut gefällt. Ich finde es toll, mit Gästen aus verschiedenen Nationen und Kulturen zusammenzuarbeiten. Ohne den Tourismus würden diese Bekanntschaften nicht entstehen. Es ist immer schön, wenn man morgens von begeisterten Gästen begrüßt wird. Sie geben einem einfach so viel zurück.*



### VALENTINA HARTWEGER, SKISCHULE HAUS IM ENNSTAL

*Als Skilehrerin habe ich meine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Ich finde es schön, Menschen aus den verschiedensten Ländern etwas Neues beizubringen. Wir vermitteln nicht nur das Skifahren, sondern die ganze Region: ob Restauranttipp oder Empfehlungen für den Sommer. Spannend sind auch immer die Feedbacks der Gäste zu Region und Berg.*





## Das Ski Opening mit Robbie Williams

„Ein Treiber für  
die Weiterentwick-  
lung unserer Heimat“

DAS SKI OPENING MIT DEN ZWEI SPEKTAKULÄREN AUFTRITTEN VON ROBBIE WILLIAMS IN SCHLADMING WAR NICHT NUR EIN MUSIKALISCHES HIGHLIGHT, SONDERN BRACHTE AUCH EINEN DEUTLICHEN MEHRWERT FÜR DIE GESAMTE REGION MIT SICH, WIE DIE WERTSCHÖPFUNGSSTUDIE DES WIENER ECONOMIXS INSTITUTS VERDEUTLICHTE. DABEI SIND DIE GESTEIGERTEN NACHFRAGEIMPULSE UND WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE NICHT NUR FÜR DEN TOURISMUS UND DIE UNTERNEHMEN VON NUTZEN. WIR ALLE, ALS EINHEIMISCHE DER REGION SCHLADMING-DACHSTEIN, ERLEBEN POSITIVE AUSWIRKUNGEN DAVON.

### Wertschöpfung als Investitionsmotor

Das Ski Opening war ein herausragendes Event für Fans und Schneesportbegeisterte sowie ein bedeutender wirtschaftlicher Impuls für unsere Region und darüber hinaus. Die Wertschöpfung in Millionenhöhe stärkt nicht nur lokale Unternehmen, sondern führt auch zu Mehreinnahmen für die öffentliche Hand. Dies ermöglicht wiederum Investitionen in die Infrastruktur und in öffentliche Dienstleistungen, wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen. Am Konzert-Wochenende wurden zudem rund 16.400 Ankünfte und 36.300 Nächtigungen verzeichnet. Dies schafft einerseits kurzfristige Einnahmen für die lokale Beherbergungsbranche, sichert aber auch zahlreiche Arbeitsplätze in der Region. So wurden laut der Wertschöpfungsstudie durch das Großevent allein in

der Steiermark 98 Vollzeitarbeitsplätze für ein ganzes Jahr gesichert.

### Tourismus als Entwicklungsmotor

Mit einem internationalen Wettbewerb von knapp 4 Millionen Euro war die Medienpräsenz des Ski Openings mit Robbie Williams enorm, was nicht nur die Region selbst, sondern auch ihre Angebote und Attraktionen international bekannt macht. Dies führt zu einer Steigerung des Bekanntheitsgrades von Schladming-Dachstein als Urlaubsort, was langfristig dazu beiträgt, das Freizeitangebot und die Infrastruktur in unserer Region weiter auszubauen. Dadurch wird Schladming-Dachstein als Lebensmittelpunkt attraktiver – und wir als Einheimische können die Vielzahl an Freizeitangeboten tagtäglich nutzen.

### Das Ski Opening als Bühne für unsere Region

Zudem ermöglichte uns das Ski Opening den einzigartigen Charakter unserer Region nach außen zu tragen. Neben der unberührten Natur, den vielschichtigen Freizeitangeboten im Sommer als auch im Winter und der gut ausgebauten Infrastruktur prägen wir alle selbst unsere Heimat Schladming-Dachstein. Als Botschafter:innen unserer Region konnten wir durch das Ski Opening stolz zeigen, was unsere Region zu bieten hat.





# DARUM TOURISMUS

## Zahlen aus der Wertschöpfungsstudie



**MEHR ALS 17,5 MIO. EURO**  
UMSATZ WURDEN DURCH DAS  
TOURISMUSEVENT INSGESAMT IN  
ALLEN BRANCHEN DER HEIMISCHEN  
WIRTSCHAFT ERZIELT



**RUND 7,9 MIO. EURO**  
WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION,  
AUSGELÖST DURCH DAS SKI OPENING



**150 JOBS** DIREKT RUND UM DIE VERAN-  
STALTUNG IM DEZEMBER & 116 JOBS  
AUF JAHRESBASIS IN GANZ ÖSTERREICH  
ÜBER DIE MULTIPLIKATOREFFEKTE  
DER VERANSTALTUNG



**25.000 KONZERTBESUCHER**  
CIRCA 50 % VON IHNEN  
WAREN ÜBERNACHTUNGSGÄSTE



**GÄSTE AUS 36**  
**VERSCHIEDENEN**  
**NATIONEN**



**INTERNATIONALER WERBEWERT**  
VON KNAPP **4 MIO. EURO**

# Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Tourismus

IM RAHMEN UNSERER INITIATIVE DARUM TOURISMUS MÖCHTEN WIR DEN GEMEINSAMEN AUSTAUSCH MIT DER EINHEIMISCHEN BEVÖLKERUNG UND DEN REGIONALEN UNTERNEHMEN FÖRDERN. UM DIE WIRTSCHAFT MIT DEM TOURISMUS ZUSAMMENZUSCHLIEßEN UND GEMEINSAME SYNERGIEN ZU BÜNDELN, WURDEN BEREITS EINIGE FORMATE UMGESETZT.



### Zeichen der Wertschätzung für regionale Betriebe

Im Juni 2024 werden wieder Betriebsbe-  
suche unter dem Titel "Darum Tourismus-  
Tour" durchgeführt. Dabei gilt es insbeson-  
dere Wertschätzung für einheimische  
Klein- und Mittelunternehmen zu zeigen,  
welche die Region Schladming-Dachstein  
durch ihren innovativen und engagierten  
Geist für Einheimische als auch für Gäste so  
besonders machen. Egal ob der Tischler,  
welcher ein Bett für eine Pension anfertigt  
oder der Fleischhauer, welcher ein Hotel mit  
Köstlichkeiten versorgt: Jeder Betrieb lei-  
stet direkt und indirekt einen großen Beitrag  
für unsere erfolgreiche Tourismusregion.



### Schladming-Dachstein Wirtschaftsabend

Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal  
der Schladming-Dachstein Wirtschaftstag  
statt. Im Mittelpunkt standen das Zusam-  
menspiel von Wirtschaft und Tourismus und  
die weitreichenden ökonomischen Ver-  
flechtungen in allen Branchen. Auch heuer  
ist wieder ein informativer Wirtschaftsabend  
geplant. Sei gespannt! Wir halten Dich  
hier auf dem Laufenden: [www.schladming-  
dachstein.at/darumtourismus](http://www.schladming-dachstein.at/darumtourismus)

Nächster  
Wirtschaftsabend:  
19. Juni 2024



In Kooperation mit der Raiffeisenbank Schladming-Gröbming und  
der WKO Regionalstelle Ennstal-Salzkammergut



*„Jeder Betrieb  
leistet einen  
großen Beitrag“*



# Kulinarische Region auf höchstem Niveau

DIE KULINARIK GEWINNT ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG BEI DER ENTSCHEIDUNG UNSERER GÄSTE FÜR IHREN URLAUB. DOCH AUCH WIR EINHEIMISCHE HABEN ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN, DIE VIelfÄLTIGE UND REGIONALE KÜCHE VON SCHLADMING-DACHSTEIN IN VERSCHIEDENEN GASTRONOMIEBETRIEBEN UND BEI INNOVATIVEN VERANSTALTUNGEN ZU GENIEßEN. WIR SETZEN UNS AUßERDEM DAS ZIEL, DIE VERNETZUNG ZWISCHEN DIREKTVERMARKTER UND GASTRONOMIEBETRIEB IN DER REGION ZU STÄRKEN. DADURCH MÖCHTEN WIR HOCHWERTIGE REGIONALE LEBENSMITTEL VERMEHRT IN DIE GASTRONOMIEBETRIEBE BRINGEN UND DIE WERTSCHÖPFUNG IM BEREICH KULINARIK IN DER REGION STEIGERN.

## Regionale Zusammenarbeit dank den "Schladming-Dachstein Genusspartnern"

Die Corona-Pandemie trug maßgeblich dazu bei, dass sich wieder mehr Landwirte der Direktvermarktung anschließen, was zu einer regionalen Produktvielfalt in der Region führt. Aus diesem Grund wurde damals auch das Projekt "Schladming-Dachstein Genusspartner" gegründet und es entstanden seitdem zahlreiche Kooperationen zwischen den Direktvermarktern und Gastronomiebetrieben der Region.

*Das Projekt soll den Gastro- und Vermietungsbetrieben der Region helfen, eine höhere Wertschöpfung zu erzielen. Gleichzeitig soll die heimische Landwirtschaft dadurch profitieren.*



Alle  
Genusspartner  
findest Du auf  
[www.schladming-dachstein.at/genusspartner](http://www.schladming-dachstein.at/genusspartner)



## "Almkulinarik by Richard Rauch" Eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit dem renommierten steirischen 4-Hauben-Koch Richard Rauch die Idee geboren, unsere Almhütten verstärkt ins Rampenlicht zu rücken. So entstand das kulinarische Leitprojekt „Almkulinarik by Richard Rauch“. Sowohl im Sommer als auch im Winter bieten jeweils 14 ausgewählte Hütten ein innovatives alpines Gericht an, das in Zusammenarbeit mit Richard Rauch kreiert wurde und zum Großteil aus regionalen Zutaten besteht.

## Erlebe die kulinarische Vielfalt der Region mit einheimischen Köch:innen

Um das Almkulinarik-Projekt für Einheimische noch erlebbarer zu machen, wurden bereits einige einzigartige Events ins Leben gerufen. Das neueste Format „Ein Abend, fünf Köche“ präsentiert die vielfältige kulinarische Landschaft der Region und rückt gleichzeitig einheimische Köche und Direktvermarkter in den Mittelpunkt.



Zum gemeinsamen Probekochen der neuen Gerichte kommen Richard Rauch und seine Almkulinarik-Wirte in die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft nach Gröbming. Schüler:innen und Lehrer:innen sind jedes Mal eine riesengroße Unterstützung und schauen den Kochprofis mit Begeisterung über die Schultern.





**„EIN ABEND,  
FÜNF KÖCHE“**

Das Auftaktevent fand Ende März in der Waldhäuslalm statt. Gemeinsam mit vier einheimischen Spitzenköchen kochte Richard Rauch ein steirisches Degustationsmenü mit heimischen Zutaten. Mit Stefan Ell-Mayer vom Wirtshaus & Dorfhof Mayer, Franz Danklmaier vom Grafenwirt, Thomas Spielbichler vom E42 Mountainsteil und Andreas Zechmann von der Waldhäuslalm garantierte der Abend eine kulinarische Reise durch die Besonderheiten der regionalen Küche. Zusätzlich wurden die heimischen Direktvermarkter der Köche ebenso mitpräsentiert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Die zweite Auflage ist am 17. September 2024 im Wirtshaus & Dorfhof Mayer geplant.

**„Die Vielfalt der Region  
auf dem Teller“**



**Kulinarisches Nachschlagewerk**

Im 36 Seiten starken Info- & Genussguide findest Du alles, was die Region an feinsten Kulinarik zu bieten hat. Gespickt mit über 340 Gastronomiebetrieben und regionalen Einkaufsmöglichkeiten erfährst Du darin auch mehr über unsere „Schladming-Dachstein Genusspartner“ und die neuen Gerichte & Kreationen der „Almkulinarik by Richard Rauch“. Appetit darauf? Dann hol Dir die kostenlose Broschüre in Deinem Infobüro.

**NEWS  
Coming soon**

- Regionale Spezialitäten bei den „Schladming-Dachstein Nights“
- Eine eigene Schladming-Dachstein Torte in Kooperation mit Steffi-Bäck
- Schladming-Dachstein Pralinen in Kooperation mit der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Gröbming





# Über den Tellerrand geblickt: im Gespräch mit Hans Knauß

**DIE SCHLADMINGER SKI LEGENDE HANS KNAUß GRÜNDETE VOR SECHS JAHREN ZUSAMMEN MIT DEM TOURISMUSVERBAND UND DEN BERGBAHNEN DER REGION DAS PROJEKT „HANS KNAUß ALPIN PRO TEAM“, WELCHES EINHEIMISCHE NACHWUCHSPORTLER:INNEN IM BEREICH SKI ALPIN UNTERSTÜTZT. WIR SPRECHEN MIT IHM ÜBER DIESE EINZIGARTIGE ERFOLGSINITIATIVE, DIE BEDEUTUNG SCHLADMING-DACHSTEINS ALS DESTINATION FÜR GROßE SPORT-EVENTS UND DARÜBER, WIE MAN EINHEIMISCHE KINDER FÜR SPORTAKTIVITÄTEN IN DER REGION BEGEISTERN KANN.**

*Aktuell sieht sich der Skisport einigen Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Wandel der Gesellschaft oder der Teuerung gegenübergestellt. Wie siehst Du persönlich die gegenwärtige Entwicklung und wie kann sich der Sport dazu positionieren?*

Die Erwärmung ist da, das kann man nicht bestreiten. Umso wichtiger wird meiner Meinung nach hier künftig Flexibilität sein. Damit meine ich, dass wir Skifahren gehen sollen, sobald es möglich ist. Als Beispiel dafür gilt die vergangene Saison 2023/24, wo bereits zum winterlichen Saisonstart viele Gäste in unserer Region waren. Die Menschen wollten nach dem langen Sommer wieder Abwechslung haben und verspürten bereits im November und Dezember große Lust aufs Skifahren. Mittlerweile denke ich, dass es wichtiger ist, früher in die Skisaison zu starten, als den Skibetrieb im Frühling länger aufrecht zu erhalten.

*Teile der jungen Generation sind zurückhaltend, was Skifahren anbelangt. Wie kann man künftig entgegenwirken, damit der Skisport weiterhin für Kinder und Jugendliche attraktiv bleibt?*

Wir sind gefordert, den Skisport nicht selber schlecht zu reden. Er soll nicht für alles Negative verantwortlich sein. Unsere Skiberge haben in den letzten Jahren unglaublich viel dazugelernt und großartige nachhaltige Initiativen umgesetzt. Wir brauchen uns mit diesen Projekten nicht zu verstecken. Junge Menschen nehmen Umweltveränderungen viel stärker wahr, daher sollen wir ihnen kommunizieren, dass wir viele wichtige Aufgaben schon umsetzen und weiteres in Zukunft vorhaben. So können wir beginnen, ihnen die Bedenken zu nehmen.

*Was kann man speziell einheimischen Familien und Kindern dazu übermitteln?*

Dass der Skisport in unserer Region "Lebensader" ist. Lieber lebe ich hier, wo ich so viele sportliche Möglichkeiten und Einrichtungen habe, als beispielsweise in einer Gegend mit viel Industrie. Dass sich der Skisport und die Bewegung in der Natur unglaublich positiv auf unser Gehirn, Körper und Wohlbefinden auswirken. All das sollte bei Kindern und auch Eltern einen höheren Stellenwert einnehmen, wie beispielsweise das neueste iPhone. Aber auch über die Schulen können die Kinder wieder für den Skisport begeistert werden, weil er auch später ihre "Lebensader" sein wird und sie das Schöne an diesem Sport unseren Gästen wieder weitergeben können.



*Ski amadé und die Skiberge der Region setzten in der vergangenen Wintersaison ein bedeutendes Zeichen mit einer Initiative, welche eine finanzielle Erleichterung für einheimische Familien brachte: Schülerinnen und Schüler konnten im Rahmen des Sportunterrichts kostenlos Skifahren und Snowboarden. Gibt es noch weitere Möglichkeiten, um Kinder zum Sport allgemein zu bewegen?*

Das Wichtigste wird sein, den Zugang zum Sport – egal ob im Winter oder Sommer – für einheimische Kinder zu erleichtern. Finanzielle Aspekte dürfen keine Hemmschwelle sein. Sie sollten unsere Mountainbikestrecken in Kursen bereits kennenlernen dürfen. Damit wir ihnen schon in jungen Jahren vermitteln können: „Schau, es ist voll geil, was wir da alles an Sporteinrichtungen in unserer Region haben.“

*Also braucht es Investitionen in Kurse und sportliche Einrichtungen und gleichzeitig die Aufgabe, den Kindern und Eltern die Scheu vor den Angeboten zu nehmen?*

Ja, es braucht viel Energie und aktives Handeln dazu. Vielleicht kann man auch in Zukunft spezielle Kurse auf den Bergen anbieten oder Anlaufstellen schaffen, um Probetrainings zu machen oder Ausrüstungen leichter zu erhalten. Möglichkeiten zu schaffen, steht an erster Stelle. Mountainbikestrecken sind ja in erster Linie nicht nur für Gäste da, sondern auch für Einheimische. Gleichzeitig ist klar, je mehr Erfolg wir touristisch haben, desto mehr Angebote können wir auch unseren Kindern und Jugendlichen bieten.

*Gehen wir nun einen weiteren Schritt Richtung Spitzensport und Sportnachwuchsförderung. Da möchten wir vor allem das „Hans Knauß Alpin Pro Team“ hervorheben, das erfolgreich junge Skirennläufer:innen der Region unterstützt. Welche Ziele hat das Projekt?*

Erfreulicherweise haben drei Nachwuchssportler:innen den Sprung in die ÖSV-Kader schon geschafft. Und es werden noch weitere folgen. Die Sportler:innen feiern bereits jetzt große Erfolge im Europacup. Für Vincent Wieser beginnt bald der Schritt in den Weltcup. Vor ein paar Jahren habe ich einmal gesagt, wenn irgendjemand vom "Alpin Pro Team" im Weltcup startet, dann haben wir bereits ein ganz großes Ziel erreicht.

*Warum nimmt dieses Projekt eine so einzigartige Rolle ein und warum ist es bedeutend für die Region?*

Wenn es unser Ziel ist, dass aus der Region weiterhin aktive Skisportler:innen kommen, dann müssen wir diese fördern und unterstützen. Die Region ist über den Skirennsport groß geworden und Schladming-Dachstein hat einen ganz anderen Stellenwert als vergleichbare Wintersportregionen durch sportliche Großereignisse erlangt. Für mich ist das alles ein wichtiges Zusammenspiel: Einerseits ist es bedeutend, junge Skisportler:innen zu unterstützen, andererseits aber auch, sportliche Großereignisse in unserer Region zu haben. Der Skisport ist ein wichtiger Teil unserer Region und er wird es auch bleiben.

## „Wir müssen den Zugang zum Sport für einheimische Kinder erleichtern“

*Was zeichnet den Erfolg Deiner Meinung nach aus?*

Dass wir den jungen Talenten durch finanzielle Unterstützung die Möglichkeit geben, die Reise im professionellen Skisport fortzuführen. Außerdem geben wir ihnen Wertschätzung und sie können auf einen großen Zusammenhalt zählen.





## ZWEI Vorzeigeprojekte



### Gratis Skifahren für Schulen

Im Rahmen des Turnunterrichts gab es für Schüler:innen in der Wintersaison 2023/24 die Möglichkeit, auf der Schladminger 4-Berge-Skischaukel mit Hauser Kaibling, Planai, Reiteralp und Hochwurzen sowie auf den Skibergen Fageralm, Rittisberg und Galsterberg gratis Ski zu fahren. Diese Jugendsportförderung inkludiert sowohl Pflichtschulen, AHS und BHS bis zur Matura sowie auch Berufsschulen in der gesamten Region Ski amadé.

### Schüler:innen erobern den Singletrack Haus-Aich

Der Singletrack Haus-Aich öffnete pünktlich zu den Osterferien die Pforten und das begleitet von einer einzigartigen Osteraktion. Alle Kinder bis 14 Jahre und alle Erwachsenen mit einem gültigen Skipass konnten die Trails kostenlos nutzen. Geboten wurden ebenso kostenlose Bike-Trainings mit der Bike School Pekoll. Das abwechslungsreiche fünf Kilometer lange Streckenangebot ist besonders für Kinder und Einsteiger ideal geeignet. [www.schladming-dachstein.at/singletrack](http://www.schladming-dachstein.at/singletrack)



## Gemeinsam gestalten wir die Region noch lebenswerter



DER TOURISMUSVERBAND SCHLADMING-DACHSTEIN SETZT SICH IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN TOURISTISCHEN UND POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN AKTIV FÜR DIE QUALITATIVE VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN UND DIE UMFASSENDE, NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES TOURISMUS EIN. EIN ZENTRALER SCHWERPUNKT LIEGT DABEI AUF DER STEIGERUNG DEINER LEBENSQUALITÄT. MIT HILFE DER UMFRAGE LEBENSQUALITÄTSMETER LQM MÖCHTEN WIR HERAUSFINDEN, WIE WOHL DU DICH IN DER REGION SCHLADMING-DACHSTEIN FÜHLST, WAS DEINE WÜNSCHE UND SORGEN SIND UND WIE WIR UNSERE REGION NOCH LEBENSWERTER UND ATTRAKTIVER GESTALTEN KÖNNEN.

*Du bist wichtig.  
Von der Region  
für die Region.  
Für ein Miteinander.*

Nimm Dir 15 Minuten Zeit und gestalte mit. Deine Meinung bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Lebensraumes.

### Schon gewusst?

Mit der Teilnahme an der Umfrage sicherst Du dir die Chance, einen ORTOVOX Traverse Rucksack zu gewinnen.



QR-Code scannen  
und an der Umfrage  
teilnehmen.





## Von der Bergspitze bis ins Tal: Produktentwicklung neu denken

**DER TOURISMUS IST DIE LEBENSADER DER ERLEBNISREGION SCHLADMING-DACHSTEIN: ER TREIBT DEN WOHLSTAND VORAN UND TOURISTISCHE INVESTITIONEN ERMÖGLICHEN DARÜBER HINAUS UNZÄHLIGE PROJEKTE, DIE UNSERE REGION ZUM ATTRAKTIVEN WOHNRAUM MIT HOHER LEBENSQUALITÄT MACHEN. AKTUELL SPÜREN WIR IM TOURISMUS EINE AUFKEIMENDE ATMOSPHÄRE DES WANDELS, DIE UNS DAZU BEWOGEN HAT, UNSERE AUSRICHTUNG UND UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR EINHEIMISCHE UND GÄSTE NEU ZU SCHÄRFEN. IN DIESEM PROZESS WOLLEN WIR DIE BESTEHENDEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR UNS NUTZEN UND DIESE IN CHANCEN VERWANDELN, UM SCHLADMING-DACHSTEIN ALS LEBENSRAUM UND TOURISMUSREGION ATTRAKTIV ZU GESTALTEN.**

### **Ganzjährige Produktentwicklung:**

#### **Wenn aus Herausforderungen Chancen werden**

Als Tourismusregion sehen wir uns mit den spürbaren Veränderungen des Klimawandels konfrontiert: Die Winter werden kürzer und weniger schneesicher, wodurch sich im Gegenzug die Outdoorsaison für Radfahrer:innen und Wanderer verlängert. Diesen Herausforderungen wollen wir mit innovativen Ideen und Lösungsansätzen frühzeitig begegnen, um unsere Region zukunftsfit aufzustellen.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Entwicklung von Freizeit- und Urlaubsangeboten in unserer Region stark auf höhere Lagen konzentriert, weshalb die meisten Angebote auch vorwiegend für die Monate Juni bis September sowie Dezember bis Februar ausgerichtet sind. Die ganzjährige Nutzbarkeit von Freizeit- und Urlaubsangeboten in der Region wäre ein großer Pluspunkt für alle: Einheimische könnten ganzjährig Freizeitangebote in Anspruch nehmen und die Ausweitung der Urlaubszei-

ten hin zur Ganzjahresdestination würde es möglich machen, die Mitarbeiter:innen in den Betrieben ganzjährig zu halten und so als attraktive Arbeitgeber-Region zu punkten. Damit wir diesen Anspruch erfüllen können, müssen wir unsere Angebote dahingehend ausrichten, die schwach genutzten Randzeiten zu stärken.

### **Schladming-Dachstein. Die Outdoor-Erlebnisregion**

Wenn wir Schladming-Dachstein zukunftssicher aufstellen wollen, müssen wir uns ab sofort als Tourismusregion mit einem ganzheitlichen Natur- und Kulturerlebnis begreifen. Deshalb wollen wir im Einklang mit der Natur unsere Region Schladming-Dachstein für Einheimische und Gäste als eine zusammenhängende Outdoor-Region erlebbar machen. Dabei geht es uns vor allem darum, attraktive Angebote zu schaffen und die touristische Ganzjahresnutzung langfristig voranzutreiben.



**„Qualität  
statt Masse“**



Dabei stellen wir den Qualitätstourismus immer an oberste Stelle. Denn wenn es um den Tourismus in unserer Region geht, dann ist das Credo klar: Qualität statt Masse. Denn nur so ist eine ausgewogene Balance zwischen Natur, Tourismus und Einheimischen möglich. Eine nachhaltige und für die gesamte Region wertvolle Tourismusentwicklung muss Aspekte, wie Mobilität, Umweltschutz und die gezielte Besucherstromlenkung miteinbeziehen. Denn gemeinsam können wir es schaffen, die Region Schladming-Dachstein als Leuchtturm im „Outdoor-Tourismus“ zu positionieren – mit einer Strahlkraft weit über die österreichischen Grenzen hinaus.





# Nachhaltigkeit heute für eine bessere Zukunft morgen



## Umweltbewusste Mobilität

Mit einem bunten Mix an innovativen Lösungen setzt sich die Region Schladming-Dachstein aktiv für den Umweltschutz ein. Allen voran steht ein ganz wesentliches Projekt, welches gemeinsam mit den Gemeinden Schladming, Haus, Aich, Gröbming, Mitterberg-Sankt Martin und Michaelerberg-Pruggern umgesetzt wurde: Tausende Individualfahrten werden durch die Sommerbuslinie eingespart. Sie betrifft den öffentlichen Verkehr zwischen Schladming und Mitterberg-Sankt Martin. Rund 25.000 Fahrgäste haben dieses Zusatzangebot im vergangenen Jahr bereits genutzt. Buslenker Rainer Knaus (RegioBus) freut sich über das positive Ergebnis und das ausgezeichnete Echo seitens der Nutzer, die auf den ausgewählten Strecken in stündlicher Taktung mit den verkehrten Bussen unterwegs waren. Sie durften sich über kürzere Wartezeiten freuen und konnten durch die Sommerbuslinie sogar in den Ferienmonaten das Auto stehen lassen. Auch für die

**Die Sommerbuslinie ist auch in der Schladming-Dachstein Freizeitcard sowie Sommercard inkludiert.**



Arbeitenden war die stündliche Taktung ein großer Vorteil. „Unglaublich viele Leute sind auch kostenlos mit der Sommercard mitgefahren. Dadurch sieht man, dass sie in der Region gut ankommt“, freut sich Knaus. Besonders praktisch war überdies das unkomplizierte Erreichen diverser Ausflugsziele mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. „Für die Leute war es einfach machbar, dass sie den Bus flexibel für das Erreichen der Ausflugs-

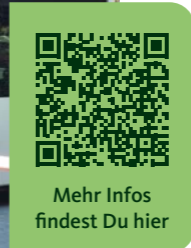
ziele nutzen konnten. Außerdem gab es immer einen direkten Anschluss an weitere Teile der Region, wie Verbindungen in die Ramsau, Wanderbusse oder die Stoderbusverbindungen. Das ist am Land unglaublich viel wert“, so der Buslenker. Er und viele umweltbewusste Menschen freuen sich schon auf die Fortführung des Projektes.

## Stoderzinken Shuttlebus

Das neue Besucherleitsystem am Stoderzinken hat sich wunderbar etabliert. Insbesondere die Vergabe von Zeitfenstern für Busse sowie der Einsatz von Shuttlebussen und sogenannten “Stoder-Rangern” war von Erfolg gekrönt. Auch heuer ist die Auffahrt mit dem Stoderzinken-Busshuttle von 6. Juli bis 8. September 2024 in der Freizeitcard/Sommercard inkludiert. Dabei wurde der Fahrplan so gestaltet, dass es eine zeitnahe und direkte Anbindung an die ebenfalls neue Sommerbuslinie Mandling – Schladming – Gröbming – Sankt Martin gibt.

## Komplettpaket Sommer – Mit der Freizeitcard voll durchstarten

Du willst Freiheit am Berg? Willst ohne Auto und stresslos unterwegs sein? Die Schladming-Dachstein Freizeitcard macht das alles möglich! Mit ihr kannst du viele Buslinien der Region nutzen. Egal wie lang die Wanderung ausfällt. Selbst unterschiedliche Start- und Endpunkte lassen sich mit den inkludierten Wanderbussen einfach meistern! Durch die abgestimmten Fahrpläne von Sommerbuslinie, Stodershuttle und Tälerbus sind tälereübergreifende Wanderungen und zahlreiche Ausflüge zwischen Mandling bis ins Murtal möglich.



# GRÜNE Kraft voraus

Die Bergbahnen der Region Schladming-Dachstein setzen einen starken Fokus auf umweltfreundliche Innovationen. Zwei grüne Vorzeigeprojekte zeigen, wie es geht:



## E-Power auf der Riesneralm

Seit dem Jahr 2020 gibt es auf der Riesneralm „grünen“ Schnee. „Mit der Eröffnung des Beschneigungs E-Werks sind die Bergbahnen zu einem bedeutenden Energieversorger der Region geworden.“, so Riesneralm-Geschäftsführer Erwin Petz. Wie genau das Ganze abläuft? Zuerst wird Strom mit dem Wasser aus dem Donnersbach erzeugt und anschließend für die Schneeerzeugung verwendet. Rund 6,2 Millionen Kilowatt Strom sind das Ergebnis. „Für den ganzen Betrieb des Skigebietes inklusive Gastronomie benötigen wir ‚nur‘ 2,2 Millionen Kilowatt, das heißt, wir liefern die restlichen vier Millionen Kilowatt Strom an den österreichischen Strommarkt an die Haushalte. So haben wir ein zusätzliches Standbein neben Lift-, Gastronomie- und Hotelbetrieb geschaffen – nämlich die des Energieerzeugers,“ erläutert der gebürtige Donnersbachwalder.



## Bio-Kraft auf der Planai

Pistengeräte, die mit Pflanzenöl-Treibstoff unzählige Pistenkilometer perfekt präparieren? Dieser Traum geht seit Jänner 2024 auf der Planai in Erfüllung. Daneben fahren Busse und Autos der Planai-Bahnen mit dem grünen Treibstoff. Genauer gesagt sind es 22 Pistengeräte auf der Planai, der Hochwurzen und am Galsterberg sowie 36 Firmenfahrzeuge und 13 Busse, die mit Pflanzenöl betrieben werden. Der „HVO100“-Treibstoff besteht aus Altölen, Pflanzenresten und auch Fischgräten-Öl. Durch die Treibstoffalternative werden 90 Prozent der Emissionen eingespart, ganz ohne Effektivitätsverluste. Insgesamt 1 Million Liter palmölfreien HVO-Treibstoff waren der Startschuss für das Projekt. „Diesel ist damit Geschichte“, freut sich Geschäftsführer Georg Bliem. Eine Investition in die Zukunft.



# Ein Wirtschaftsbooster für einheimische Unternehmen

INVESTITIONEN IM TOURISMUS STÄRKEN DIE LOKALE WIRTSCHAFT UND DAMIT AUCH DIE EINHEIMISCHEN UNTERNEHMEN. EIN AKTUELLES BEISPIEL IST DIE UMFASSENDE NEUGESTALTUNG DER DACHSTEIN-BERGSTATION, DIE AM 24. MAI 2024 IHRE TORE FÜR EINE NEUE ÄRA ÖFFNET. AUF DEN FOLGENDEN SEITEN WERDEN WIR DIE BEDEUTUNG DIESER GROßINVESTITION FÜR DIE REGION BELEUCHTEN UND EINIGE REGIONALE UNTERNEHMEN VORSTELLEN, WELCHE MAßGEBLICH ZUM ERFOLG DIESER GESCHICHTSTRÄCHTIGEN BAUSTELLE BEIGETRAGEN HABEN.

Im Gespräch mit Georg Bliem (Geschäftsführer Planai-Hochwurzen-Bahnen) und Reinfried Prugger (Bauprojektleiter Planai-Hochwurzen-Bahnen)



Die Planai-Hochwurzen-Bahnen gelten nicht umsonst als Wirtschaftsmotor der Region, auch aufgrund ihrer Investitionstätigkeiten. Welche Bedeutung haben touristische Investitionen wie der Umbau der Dachstein-Bergstation für die regionale Wirtschaft?

**BLIEM:** Laut einer Manova-Studie generieren die Planai-Hochwurzen-Bahnen eine Wertschöpfung von 304 Mio. Euro innerhalb der Region Schladming-Dachstein und rund 3.350 Vollzeit-Jahresstellen in verschiedenen Branchen. Investitionen wie etwa der Umbau der Dachstein-Bergstation tragen maßgeblich dazu bei. Es war uns sehr wichtig, für dieses Projekt vorwiegend Unternehmen aus unserer Region und dem Ennspongau zu gewinnen, um die Wertschöpfung so gut wie möglich in der Region zu halten und

die Unternehmen zu stärken. Vor allem aber locken attraktive touristische Infrastrukturen auch mehr Besucher in die Region. Dies bedeutet im Umkehrschluss natürlich auch eine gesteigerte Nachfrage bei Unterkünften, Restaurants, Geschäften und anderen Dienstleistungen in der Umgebung, was wiederum regionale Unternehmen unterstützt und ihr Wachstum fördert.

Wie wichtig ist die Einbeziehung von einheimischen Firmen für solche Investitionen?

**BLIEM:** Die Einbeziehung von heimischen Firmen ist aus mehreren Gründen von entscheidender Bedeutung. Es stärkt die lokale Wirtschaft, indem Arbeitsplätze gehalten und optimalerweise sogar geschaffen werden und damit das Einkommen in der Region erhöht wird. Nicht vernachlässigbar ist die regionale Expertise dieser Unternehmen. Sie fühlen sich mit der Region verbunden und kennen lokale Gegebenheiten, was insbesondere bei einer Baustelle wie der Dachstein-Bergstation essenziell ist. Die Firmen aus der Region und somit auch deren Mitarbeiter:innen kennen sich untereinander und sind oft schon ein eingespieltes Team. Von Vorteil ist auch, dass viele Mitarbeiter:innen „bergaffin“ sind und Gegebenheiten auf fast 3.000 Meter Seehöhe richtig einschätzen können. Knapp 20 Unternehmen aus der Region und dem Ennspongau waren bzw. sind auf dieser Baustelle tätig.



Auf was dürfen sich Einheimische und Gäste nach dem Umbau der Dachstein-Bergstation besonders freuen?

**PRUGGER:** Das Herzstück ist das neue Gletscherrestaurant mit 280-Grad-Blick und großzügiger Außenterrasse. In der obersten Etage der Bergstation befindet sich die „Himmelsbar“ mit Blick auf die imposanten Südwände des Dachsteins. Ein neu gestalteter Multifunktionsraum bietet eine top ausgestattete Location für Seminare und Incentives. Mit der neuen Publikumsattraktion „Dachstein Himmelsleiter“ bieten wir unseren Gästen einen besonderen Adrenalinkick. 12 Stufen führen auf ein Glaspodest mit direktem Blick zum Dachstein.

In den letzten Monaten wurde mit Hochdruck gearbeitet. Die neue Bergstation erhält den Namen „Energiekristall“. Warum wurde dieser Name gewählt?

**BLIEM:** Insgesamt wurden auf der Fassade der neuen Bergstation 338 Photovoltaik-Module auf einer Fläche von 633m<sup>2</sup> verbaut. Mit einer Maximalleistung von 125kWp und einer zu erwartenden Jahresleistung von etwa 100.000 kWh/J wird es möglich sein, bis zu 80% der benötigten Energie für die Bergstation selbst zu erzeugen. Die PV-Fassade, welche die Bergstation wie einen Kristall erscheinen lässt, betont nicht nur die Funktionalität, sondern auch die ästhetische Qualität der neuen Bergstation. Der Name „Energiekristall“ verdeutlicht die Verbindung zwischen der nachhaltigen Energieerzeugung und dem visuellen Design.

Was waren Deine prägendsten Erinnerungen und Herausforderungen auf der Baustelle?

**PRUGGER:** Die größte Herausforderung auf dieser Baustelle war es mit Sicherheit, die richtigen Firmen und Fachkräfte zu finden. Es handelte sich hier um eine wirklich außergewöhnliche Baustelle – jeder Handgriff, jeder Schritt musste wohlüberlegt sein. Und da braucht es Menschen, die mit diesen Gegebenheiten umgehen können. Dreh- und Angelpunkt war der 43 Meter hohe Kran, welcher extra für diese Baustelle konzipiert wurde und für die gesamte Logistik von enormer Bedeutung war. Besonders in Erinnerung werden mir die gemeinsamen Mittagessen mit internen und externen Mitarbeitern bleiben. Täglich wurde von unserem Küchenteam ein warmes Mittagessen zubereitet und dann gemeinsam gegessen. Dies schweißte das gesamte Team stark zusammen und die wohl besten „Baubesprechungen“ wurden dabei geführt.

Mit Blick in die Zukunft: Welche Investitionen sind seitens der Planai-Hochwurzen-Bahnen in den nächsten Jahren noch geplant? Warum sind Investitionstätigkeiten so wichtig?

**BLIEM:** Neben der Dachstein-Bergstation haben wir derzeit noch ein weiteres Großprojekt. Der 2er-Sessellift „Rohrmoos I“ wird durch eine neue topmoderne 10er-Kabinenbahn ersetzt, welche mit der Wintersaison 2024/25 in Betrieb geht. Auch die gesamte Talstation Planai West wird einem umfangreichen Umbau unterzogen. Im Zuge eines rund einjährigen Strategieprozesses der Planai-Hochwurzen-Bahnen, welcher vor kurzem finalisiert wurde, konnte auch ein Investitionsplan für die kommenden Jahre erarbeitet werden. Diesen gilt es laufend zu evaluieren und umzusetzen. Themen wie Beschneidung oder Optimierung/Erneuerung von Anlagen, natürlich immer mit dem Augenmerk Nachhaltigkeit, spielen eine große Rolle. Wie bereits erwähnt, sind solche Investitionen eine wichtige Basis für die Wertschöpfung der gesamten Region.

Welche Kräfte setzen solche großen Projekte bei Dir und den Mitarbeiter:innen frei?

**PRUGGER:** Die Aufbruchstimmung aller Beteiligten war von Anfang an extrem spürbar. Jeder war und ist stolz, bei so einem Prestigeprojekt mit dabei zu gewesen zu sein und steht auch voll dahinter. Das perfekte Zusammenspiel aller Beteiligten ist Basis für den erfolgreichen Abschluss einer Baustelle dieser Größenordnung. Der Teamspirit war perfekt, egal bei welcher Wetterlage. Daher möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen, die für das Gelingen beigetragen haben, den allergrößten Dank auszusprechen.



Stolz, dabei  
gewesen zu sein.



### MALEREI KEMAL GmbH

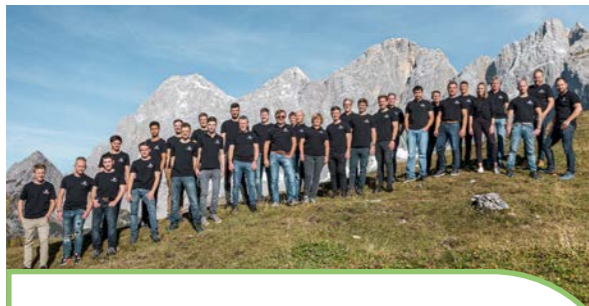
Malerei und Farbenhandel aus Haus im Ennstal  
19 Mitarbeiter:innen

#### Unsere Aufgaben waren:

- Wir durften auf schwindelerregender Höhe die Wände des neuen Gebäudes verschönern. Es war für uns ein sehr tolles Projekt mit einem unvergesslichen Panorama.

#### Welche Bedeutung haben solche touristischen Investitionen für euch?

- Solche Großprojekte wie die Dachstein-Bergstation, sind ein wichtiges Aushängeschild für die Region. Wir und die einheimischen Firmen profitieren immens davon.



### KOTRASCH GmbH

Bau- und Möbeltischlerei aus Haus im Ennstal  
34 Mitarbeiter:innen

#### Unsere Aufgaben waren:

- Wir haben die Innentüren geliefert und montiert.

#### Welche Bedeutung haben solche touristischen Investitionen für euch?

- Diese Großinvestition am Dachstein stellt für uns einheimische Betriebe eine immense Bedeutung dar.



### FIRMA SCHWAB WALCHER GmbH

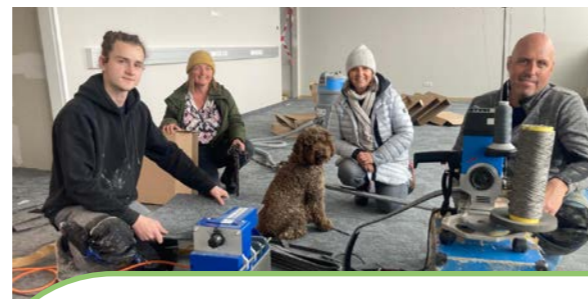
Möbeltischlerei aus Schladming  
42 Mitarbeiter:innen

#### Unsere Aufgaben waren:

- Wir haben die gesamte Inneneinrichtung umgesetzt und haben dafür unterschiedlichste hochwertige Materialien verwendet. Sämtliche Freiformen und DREIDIMENSIONALE raumhohe Wandverbauten wurden in unserer Werkstatt in Schladming perfekt konstruiert, angefertigt und schlussendlich montiert.

#### Welche Bedeutung haben solche touristischen Investitionen für euch?

- In erster Linie schaffen solche Investitionen direkt vor der Haustüre eine gute Auftragslage. Die ist wiederum wichtig, damit wir Arbeitsplätze sichern können. Weiters können wir unser Handwerk am Dachstein repräsentieren, eine bessere Werbung gibt es nicht. Insgesamt kommen Zwei Drittel unserer Kunden aus dem Tourismus.



### RAUMAUSSTATTUNG SAMBS

Raumausstattung aus Michaelerberg-Pruggern  
12 Mitarbeiter:innen

#### Unsere Aufgaben waren:

- Wir haben die Boden- und Wandbeläge verlegt. Desweiteren lieferten und montierten wir verschiedene Beschattungssysteme.

#### Welche Bedeutung haben solche touristischen Investitionen für euch?

- Es ist für uns wichtig, dass die Wertschöpfung der Arbeit in der Region bleibt. Touristische Investitionen sorgen für die Sicherung der Arbeitsplätze und für den Fortbestand der Handwerksbetriebe in unseren Tourismusgemeinden.

## Im Gespräch mit Langlaufstar Mika Vermeulen

MIKA VERMEULEN IST DAS ÖSTERREICHISCHE AUSHÄNGESCHILD IM LANGLAUFSPORT. DIE TOURISMUSREGION SCHLADMING-DACHSTEIN MIT DEM NORDISCHEN ZENTRUM RAMSAU PRÄSENTIERT SICH SEIT DER VERGANGENEN WINTERSAISON ALS STOLZER KOPFSPONSOR DES AUSNAHMESPORTLERS. IM INTERVIEW SPRICHT DER 24-JÄHRIGE ÜBER SEINE SENSATIONELLE SAISON, SEINE ZIELE UND WARUM DIE RAMSAU MEHR ALS BEREIT FÜR EINE WEITERE NORDISCHE SKIWELTMEISTERSCHAFT IST.

*Die vergangene Wintersaison war für Dich unglaublich erfolgreich: Du hast einen Top-10 Platz bei der legendären "Tour de Ski" erreicht, deinen ersten Weltcup-Podestplatz in Canmore und viele weitere Top-Ergebnisse. Mit welchem Gefühl blickst Du jetzt darauf zurück?*

Glücklich, zufrieden und voll motiviert für alles weitere. Solch eine Saison gibt mir noch mehr ‚Hunger‘ auf das, was noch kommen wird. Denn jetzt weiß ich, dass alles im Rennen für mich möglich ist. Und es ist ebenso eine Genugtuung für die harte Arbeit in den letzten Jahren.

*Was kann man von Mika Vermeulen in Zukunft noch erwarten?*

Von mir kann man alles erwarten. Es gibt kein Rennen, das ich nicht gewinnen will. Ich bin der Meinung, man soll seine Ziele immer wieder wiederholen und somit manifestieren. Denn wenn ich nicht an ein Ziel glaube, wer soll dann ansonsten für mich daran glauben?

**„ES GIBT KEIN RENNEN, DAS ICH NICHT GEWINNEN WILL.“**

Und ich glaube daran, dass ich Weltmeister und Olympiasieger werden kann. Ich weiß, diese Ziele sind hochgesteckt, aber ich sehe keinen Grund, warum das alles nicht funktionieren sollte.

*Die Tourismusregion Schladming-Dachstein ist seit der vergangenen Wintersaison stolzer Kopfsponsor von Dir. Welche Bedeutung hat für Dich persönlich diese Partnerschaft?*

Für mich ist die Partnerschaft besonders schön, weil ich das vertreten und präsentieren kann, wofür ich auch voll und ganz stehe. Egal wo ich auf der Welt bin, nirgends ist es so schön wie bei uns in der Region, das ist ganz einfach die Wahrheit.

*Was macht die Region für Dich lebenswert?*

Vor allem die Menschen hier und ihre Geselligkeit. Was ich auch sehr schätze, sind die zahlreichen Almen, man geht oder wandert hin und wird immer herzlich empfangen, das gibt es so fast nirgends. Besonders im Herbst bin ich sehr gerne in meiner Heimat, weil wir hier bei uns die schönste goldene Jahreszeit überhaupt haben. Außerdem waren die Herbsttrainingslager in der Ramsau bis jetzt die besten Trainingslager für mich.

**„ICH KANN DAS PRÄSENTIEREN, WOFÜR ICH VOLL UND GANZ STEHE.“**

Mika über seinen Kopfsponsor Schladming-Dachstein und die gemeinsame Partnerschaft.







## Steckbrief

Alter: 24 Jahre

Geboren in: Ramsau am Dachstein

Wohnort: Ramsau und Lillehammer (NOR)

Mein Lieblingsplatz in der Region  
Schladming-Dachstein:  
Die Märchenwiese in Ramsau Vorberg

Mein Motto: "Winners never quit  
and quitters never win"

Meine Vorbilder: Hermann Maier  
und Felix Gottwald

Abseits vom Spitzensport mache ich:  
Eigentlich nicht viel.  
Der Spitzensport nimmt so ziemlich  
mein ganzes Leben ein.

**Welche Rolle spielten die sportlichen Möglichkeiten hier in der Ramsau für Deinen Werdegang?**

Die ganze sportliche Infrastruktur, die wir hier in der Ramsau haben, hat man eigentlich selten wo in Mitteleuropa. Wir haben eine super Rollerstrecke und die schönsten Wälder zum Laufen gehen. Und es gibt nirgendwo schönere Berge, wie bei uns. Und außerdem gehe ich aus meiner Haustüre raus und habe gleich die Loipe vor mir, wo hat man ansonsten solche Möglichkeiten?

**Tamara Steiner, Franz-Josef Rehr, Paul Walcher. Das ist nur ein Auszug von aktuellen erfolgreichen Spitzensportlern aus der Ramsau. Was macht das "Ramsauer Sportler-Gen" so erfolgreich?**

Wenn man ein Sportfanatiker ist, dann ist man in der Ramsau genau richtig. Denn wir haben hier erstens ein großartiges Trainingsangebot und zweitens einen starken Verein wie den WSV Ramsau. Wir alle haben beim WSV die Trainingsausbildung absolviert. Ohne den unfassbaren Rückhalt vom Verein hätte die Sportausübung nicht geklappt. Die Menschen hier setzen sich mit vollem Engagement ein und alle haben das Herz am richtigen Fleck.

**Als damals die erste nordische Ski-WM 1999 in der Ramsau stattgefunden hat, bist Du noch nicht auf der Welt gewesen. Was denkst Du, ist die Ramsau wieder bereit für eine weitere nordische Weltmeisterschaft?**

Nicht nur bereit dafür, die Ramsau schreit danach und ich schreie auch danach. Ich glaube, 90 Prozent des aktuellen Angebotes der Ramsau sind aus der WM 1999 entstanden. Wir brauchen eine gute Infrastruktur, wenn wir weiterhin ein großes nordisches Zentrum bleiben wollen. Für mich ist die Weltmeisterschaft nicht der einzige, aber der sinnvollste Weg, um den sportlichen Bereich zu modernisieren. Der nordische Spitzen- und Breitensport würde dadurch für Jahrzehnte wieder profitieren. Und ich persönlich hätte die Chance, 100 Meter von dort entfernt, wo ich in den Kindergarten gegangen bin, Weltmeister zu werden. Das wäre einfach der Wahnsinn.

**„DER NORDISCHE SPITZEN- UND BREITENSPO RT WÜRD E DADURCH FÜR JAHRZEHNTE WIEDER PROFITIEREN.“**

*Der Langlaufstar zu den positiven Auswirkungen einer nordischen Ski-WM in der Ramsau.*

# Dahoam in Schladming-Dachstein

**MIT FREUDE WOHNEN, WO ANDERE GERNE URLAUB MACHEN. DAS TUST DU UND DAS TUN WIR. DAMIT DAS SO BLEIBT, BRAUCHT ES EIN GUTES MITEINANDER UND EINE OFFENE GESPRÄCHSBASIS. UND FÜR DIE IST UNSERE DAHOAM-WEBSITE DA. BESUCHE UNS AUF WWW.SCHLADMING-DACHSTEIN.AT/DAHOAM UND FINDE DORT WISSENSWERTES UND AKTUELLES ÜBER DEIN ZUHAUSE.**

**Kennst Du schon den Dahoam Club?**

Du hast die Möglichkeit, Dich in wenigen Schritten im Dahoam Club zu registrieren und exklusive Vorteile zu genießen.



**Deine Vorteile**

- Exklusive Gewinnspiele (Nightrace Tickets, Skitickets...)
- Spezielle Aktionen für Einheimische (z. B. Auszeit Dahoam – Schnupper-Sommercard für einen Tag)
- Bonuswelt mit exklusiven Preisen
- Und vieles mehr...



Mehr Infos  
findest Du hier

## Save the DATE

**9. Tourismusdialog am 8. Oktober 2024 im congress Schladming**

Es erwarten Dich wieder hochkarätige Vorträge von renommierten Experten sowie spannende Gespräche.



**Wir sind für Dich da,  
wenn Du in Schladming-  
Dachstein zu Hause bist.**



# Aktuelles von der Tourismusregion

## Außenwerbung mit frischem Wind

Im Sommermarketing 2024 liegt ein besonderes Augenmerk auf Werbung im öffentlichen Raum (Out-of-home). OOH Werbung beeindruckt mit großflächigen Plakaten, Videospots oder Werbeflächen. So sind wir diesen Sommer mit Riesenpostern in drei Deutschen Städten, München, Köln und Stuttgart, mit Citylights und Plakatkampagnen in Österreich, Ungarn, Polen und den Niederlanden vertreten. In Prag und Brunn wird eine Straßenbahn gebrandet sowie Straßenbahnhaltestellen und in Wien gibt es zusätzlich noch ein Bahnhof-Branding in Kooperation mit der ÖBB zum Thema nachhaltige Anreise. Die Werbemittel befinden sich an reichweitstarken Plätzen und ermöglichen dadurch viele Kontaktchancen. Diese Werbeform wird mit gezielten Onlinekampagnen verstärkt und verlängert, damit ein wiederholtes „in Kontakt treten“ mit Schladming-Dachstein gegeben ist. Als Vorreiter der Tourismusregionen in Österreich setzen wir heuer außerdem auf ein großes Wandgemälde/Kunstwerk direkt an einer Hausmauer mitten in Wien, ein sogenanntes Mural. Das Kunstwerk wird zum Thema Sommerfrische im vierten Be-

zirk neben der Technischen Universität auf einer Fläche von 175 m<sup>2</sup> zu bewundern sein.

## “Touch me!” – Weitere Offensive im Bereich Digitale Gästeinformation

Der Tourismusverband setzt seine Offensive in der digitalen Gästeinformation fort, indem digitale Outdoor-Stelen weiter ausgebaut werden. Diese mit touchfähigen Displays ausgestatteten Säulen bieten nicht nur aktuelle Informationen über Straßensperrungen und andere wichtige Hinweise, sondern auch

detaillierte Details zu Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Wanderwegen. Zusätzlich dienen sie als effektive Werbefläche für Werbebotschaften und Eventinformationen. Die Standorte umfassen bereits zehn verschiedene Orte in der Region. Weitere Standorte werden bis zum Sommer 2024 hinzugefügt.



## Ein besonderer Blick hinter die Kulissen

In unserer malerischen Heimat versuchen wir immer wieder Einheimischen und Gästen eine Möglichkeit zu bieten, die Kultur und Geschichte unserer besonderen Region noch intensiver zu erleben. Durch unsere sorgfältig ausgearbeiteten Bloggeschichten, die mehrmals pro Saison veröffentlicht werden, öffnen wir ein Fenster zu den vielfältigen Facetten der Region.

Unsere Beiträge behandeln eine breite Palette von Themen, die alle Aspekte des regionalen Lebens beleuchten. Von der Vorstellung alter Bräuche, über die Erklärung geschichtlicher Hintergründe, bis hin zu Porträts einzelner Gemeinden und Persönlichkeiten – diese Geschichten lassen Dich hinter die Kulissen blicken und die echte Essenz der Schladming-Dachstein Region entdecken.



Hier findest Du unsere Bloggeschichten.

# SOMMER Top-Events

1 35. FRÜHLINGSFEST DER PFERDE  
8. und 9. Juni 2024



2 ALPENTOUR TROPHY  
20. bis 23. Juni 2024



TAUERN CIRCLE 3.0  
29. Juni 2024



4 ÖBLARNER FESTSPIELE  
“Die Hochzeit” – Juli & August 2024



5 MID EUROPE – Internationales Blasmusik Festival – 9. bis 13. Juli 2024



6 ENNSTAL CLASSIC  
17. bis 20. Juli 2024



7 BERGFEST RIESNERALM  
11. August 2024



8 KASFEST  
21. September 2024



## Komm vorbei und sei dabei.

Alle Veranstaltungen in unserer Region findest Du unter [www.schladming-dachstein.at/veranstaltungen](http://www.schladming-dachstein.at/veranstaltungen)





**Impressum:** Herausgeber: Tourismusverband Schladming-Dachstein, Geschäftsführer Mag. (FH) Mathias Schattleitner, Ramsauerstraße 756, 8970 Schladming  
**Konzept & Grafik:** G. A. Service GmbH, ga-service.at | **Druck:** Wograndl Druck GmbH | Druck- und Satzfehler vorbehalten  
**Bildrechte:** Tourismusverband Schladming-Dachstein, Peter Burgstaller, Gerhard Pilz, Christoph Huber, Christine Höflehner, Mathäus Gartner, Wild & Team Fotoagentur GmbH, Martin Huber, Herbert Raffalt, René Eduard Perhab, Harald Steiner, Tauern Circle, Manfred Brandner, Riesneralm Bergbahnen GmbH & Co KG, Maier GmbH, David Herzig, Gerald Grünwald, Hans Peter Steiner, Christoph Lukas, Gregor Sieder, Ennstal TV, Landmarkt KG, Bernadette Dankmayer, Vanray, Michael Kuschei, Malerei Kemal GmbH, Firma Schwab Walcher GmbH, Raumausstattung Sams, Kotrasch GmbH, Planai-Hochwurzen-Bahnen, Christoph Oberschneider, Netzwerk Kulinarik wildbild.at, Kroutil Steering Media, Michael Simonlehner, Thomas Bachun und Alexander Zauner  
**Texte:** Tourismusverband Schladming-Dachstein, Pantarhei Advisors Unternehmensberatung GmbH | Bernadette Dankmayer | Eva-Maria Nagl | Das Magazin enthält bezahlte Inhalte.

**Tourismusverband Schladming-Dachstein**  
Ramsauerstraße 756  
8970 Schladming  
T: +43 3687 23310  
darumtourismus@schladming-dachstein.at  
www.schladming-dachstein.at

**DARUM  
TOURISMUS**  
Das Magazin